

Au.

21. August 1936²¹⁹

Herrn Arnold Brütger, Maler,

Meiringen

Sehr geehrter Herr,

Wir besitzen Ihren Brief vom 19. August 1936 mit welchem Sie uns mitteilen, dass eine Lotteriegewinnerin, Frau Truninger-Flück in Meilen, für ihren Gutschein von Fr. 500.- ein Bild von Ihnen zu erstehen wünscht.

Wie ich vernehme, ist in meiner Abwesenheit im Bureau des Kunsthauses Frau Truninger mitgeteilt worden, dass dies über den Weg einer Ausstellung von Ihnen im Kunsthaus möglich sei. Die Gutscheine berechtigen nämlich nur zum Bezug von Werken schweizerischer Künstler in Ausstellungen des Zürcher Kunsthauses. Es würde sich also darum handeln, dass Sie eine Gruppe von vielleicht 3 - 5 Werken, darunter das von Frau Truninger-Flück in Betracht gezogene, zur Vorlage an die Ausstellungskommission einsenden und nach Entscheidung der Jury alle oder einen Teil dieser Bilder in die September/Okttober-Ausstellung eingereicht werden. Wir empfehlen Ihnen, entsprechend zu verfahren, und begrüßen Sie

in ausgezeichneter Beachtung
KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor

151
Frau Dr. Escher-Abegg, Scheideggstr. 68, Zürich

Wir erhielten heute von Ihnen als überbr. Sendung in offen zur Ausstellung,

1 gerahmtes Oelgemälde von F.N. Diogg,
Bildnis Johann Conrad Lochmann 1794

Versicherungswert Fr. 2000.- ?

mit verbindlichem Dank

Zustand: gut

6942

Zürich, den 24. Aug. 1936
Au.

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Der Direktor: